

‘empfindlich’, ‘reizbar’, ‘unangenehm’ [Han. Obob. Rbhsn. Zi]. *Der Schwaren es ebsch* ‘das Geschwür ist schmerzempfindlich’ [Obob.]. – 7. übertr. ‘unangenehm’ – a. ‘schwierig im Verhalten’ [Homburg v. d. H.-Ot Büdeshm.-Fb Welken.-Ow Dsbg. Obob. Obgz.]. *en ebscher* ‘jähzorniger’ *Karle*, *en ebsches* ‘reizbares’ *Wiwesmensch* [Obob.], *woas ias doas vielleichd en äbsche* ‘unleidlicher’ *Kerl* [Büdeshm.], ‘hinterlistig’ [Welkenb.], ‘wählerisch im Essen’ [Homburg v. d. H.], ‘ärgerlich’ [Obgz.]. *Sei net äbsch* ‘leicht zu beleidigen’, ‘empfindlich’. *Ich mein’s doch gut*. [Gießen: Bock, Die harte Scholle, 157]. Rdal. *E wingk äbsch ärre net, sest lirre sech net zur Värredähr näus jehng an kehm zur Hengerdähr werrer ränn* ‘empfindlich ist er nicht, sonst ließ er sich nicht zur Vordertür hinausbegleiten lassen, und käme (anschließend) zur Hintertür wieder herein’ [Dsb.]. – b. ‘nicht angenehm im Fühlen’ [Sulzb.-Hö Büdeshm. Selters-Uw Biedenkopf Ho]. *Woas en äbsche* ‘kalter’ *Wian*d [Büdeshm.], als Verstärkung *Das Werre Wetter es su ebsch* ‘eklig’ *kalt* ‘nasskalt’ [Sulzb.], ‘feucht’, ‘ungesund’ von Räumen [Selters], ‘stark frieren’ [Biedenkopf]. ‘s *Schlefen äs äbsch* ‘das Schleifen (schmerzt) empfindlich’ [Hombg.-Ho].

Formen: *äbsch* (Laienschr.) Homburg v. d. H. Hombg. Dsbg., *äbsch* (Laienschr.) Ddrd. Steina, *äpsch* (Laienschr.) Ddrd., *ebbch* (Laienschr.) Brandoberndf., *ebš* Ebsd. Ndeb., *epš* Großalmerd., *äbbisch* (Laienschr.) Selters, *äppisch* (Laienschr.) Biedenkopf, *ēbiχ* Wiss., *ebbisich* (Laienschr.) Hofgeismar, *ēbig* Laasphe, *ebbg* (Laienschr.) Brandoberndf., *ibbchich* (Laienschr.) Obgz., mit hyperkorrektem *r erbs* Odeb., mit zusätzlichem *t* am Ende *äbsd* Han., *ebesik* (Laienschr.) Nothfdn., *ewāsk* Rho. – Kehrein 33 (*äbben*), Vilmar 2 (*abschen*), 93 (*eppen*), Pfister 68 (*epschen*), Crecelius 12ff. (*abig*), Bauer-Collitz 27 (*ew^{sk}*). – Vgl. RheinWb 1, 15, 10ff., WestfälWb 2, 411 (*ebenig*), ThürWb 1, 31 (*äbich(t)*). – Schöner, Eschenrod 3, 248. – S. *äbicht*.

abbinden 1. ‘durch Binden trennen’ [Obob. Rbhsn. Klschm.]. – a. ‘eine Blutung durch Unterbinden der Blutzirkulation zum Stillstand bringen’ [Wsl. Wiss. Gelnhsn.]. – b. ‘die Nabelschnur durch ein Band vor der Abnabelung verschließen’ [Ndeb.]. – c. ‘eine Warze durch Abschnüren entfernen’ [Wsl. Wiss.]. – d. ‘Schafböcke durch Abschnüren der Hoden kastrieren’ [Ndeb.]. – 2. ‘ein Kalb durch Festbinden von seiner Mutter trennen, um es zu entwöhnen’, im Unterschied zu ‘anbinden’ [Wsl. Rosenthal-Fk Balhorn-Wo Schm] – 3. ‘ein Band lösen’ – a. ‘losbinden’ [Büdeshm.-Fb Gelnhsn.]. *De kannsd de Strick vom Poaste* ‘Pfofen’ *wirrer oabbianne* [Büdeshm.]. – b. ‘Kleidungsstücke, wie Halstücher, Schürzen, usw., aufknüpfen und ablegen’ [Wsl.]. – 4. fachspr. ‘um Wagenräder, Fässer, Bottiche die locker gewordenen Reifen wieder eng anlegen’ [Wsl.], ‘die Fugen einer fertiggestellten Mauer mit Mörtel ausschmieren’ [Wsl.], ‘beim Kochen Flüssigkeiten andicken’ [Büdeshm.]. *Die Suuß gehierd noch e bissi oabgebuanne, dass se sämisch wiead*

[Büdeshm.]. – 5. Rda. *ein Kalb abbinden* *‘sich erbrechen’ [Ew Höneb.-Ro].

Formen: *qbbēnān* Rbhsn., *obēnān* Ndeb., *qbbe^{nā}* Wiss., *äbennā* Herges-Vogtei-Schm., *äben* Klschm. d., *abbingen* (Laienschr.) Balhorn. – Vgl. SüdhesWb 1, 7, 41ff., RheinWb 1, 699, 17ff., WestfälWb 1, 732 (*afbinden*), NiedersächsWb 1, 118 (*afbinden*), ThürWb 1, 6f., ¹DWB 1, 13, ²DWB 1, 57, 55ff. – Hofmann, NiederhesWb, 46. – S. *anbinden*, *Kalb*.

abblasen 1. ‘durch Blasen entfernen’ [Büdeshm.-Fb]. *Es langd schunnd* ‘reicht schon’, *de Staab* ‘Staub’ *e bissi oabsebluase* [Büdeshm.]. – 2. ‘ein Vorhaben oder eine Veranstaltung (kurzfristig) absagen’ [Büdeshm.]. *Sie hunn de Imzuuch* ‘Umzug’ *wejem schleechde Wärrer abgebluase* [Büdeshm.].

Formen: *obbblu^{zā}*, Part. *obbgbllu^{zā}* Büdeshm. – Crecelius 4. – Vgl. SüdhesWb 1, 8, 9f., RheinWb 1, 749, 41ff., NiedersächsWb 1, 119 (*afblasen*), ThürWb 1, 7f., ¹DWB 1, 13f., ²DWB 1, 62, 4ff. – Kluge²⁵, 3. – Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 32.

abblassen ‘an Farbkraft geringer werden’ [Steinau-Fu]. *De Tabak es oagebläst* [Steinau].

Vgl. SüdhesWb 1, 8, 13ff., ²DWB 1, 63, 48ff.

abblästern refl. ‘abblättern’ (der Kruste vom Brot u. a.) [Hhsn.].

Formen: *abblēsdärn* Hhsn. – Vgl. ¹DWB 1, 14. – S. *blästern*.

abblatten intrans. ‘sich in Schichten lösen und abfallen’, ‘abblättern’ von Verputz, Farbe [Kass. Steinau-Schl].

Formen: *oablatten* Steinau, *abblahden* Kass. (Laienschr.). – Vgl. WestfälWb 1, 806 (*afbladen*), ¹DWB 1, 14. – Grassow, Wb. d. Kasseler Mda., 17 (*abblahden*). – S. *abblättern*.

abblättern intrans. ‘in dünnen Schichten ablösen’ von Farbe, Verputz u. Ä. [Wiss. Rbhsn.].

Formen: *qbbllārērn* Wiss. – Vgl. SüdhesWb 1, 8, 20ff., RheinWb 1, 758, 5ff. (*abblattern*), WestfälWb 1, 806 (*afbladen*), NiedersächsWb 1, 119 (*afbladern*), ThürWb 1, 8, ¹DWB 1, 14, ²DWB 1, 64, 29ff. – S. *abblatten*.

abblitzen intrans. ‘in scharfem Ton oder kurz zurückgewiesen werden’, insbes. *a lassen* ‘jmdm. einen Korb geben’ [Büdeshm.-Fb Rho.]. *Euer Dochder hod ian neue Veihrer* ‘Verehrer’ *vehiend* ‘vorhin’ *awer sauwer oabblidse luasse* [Büdeshm.].

Formen: *ovbblidsā*, Part. *ovbgbllidsd* Büdeshm., *afblitsān*, Part. *awāblitsāt* Rho. – Bauer-Collitz 1 (*afblitsⁿ*). – Vgl. FrankfWb 1, 115, SüdhesWb 1, 8, 37, RheinWb 1, 788, 51f., WestfälWb 1, 883 (*afblitsen*), NiedersächsWb 1, 120 (*afblitzen*), ThürWb 1, 8, ¹DWB 1, 14, ²DWB 1, 66, 58ff. – Kluge²⁵, 3. – Küpper, Wb. d. dt. Umgangsspr. 1³, 32, Martin, Fürstentum Waldeck, 189 (*afblitsān*).

abblotschen, **abblotzen** s. **abplotzen**.

abblühen intrans. ‘verblühen’, ‘verwelken’ [Wsl. Büdeshm.-Fb Ro Zi Lgsbd.]. *Die Kasdanjeebeem hunn schunn oabgebleugd* [Büdeshm.].

Formen: *āblījā*, Part. *ābgāblit* Wsl., *qblīn* Obob., Part. *qbgāblit* Lhsn., *ovbblōjā*, Part. *ovbgbllōjgd* Büdeshm. – Bauer-Collitz 1 (*afblōjⁿ*). – Vgl. SüdhesWb 1, 8, 41f., RheinWb 1, 801, 3f., WestfälWb 1, 905 (*afblōien*), NiedersächsWb 1, 120 (*afblōhen*), ¹DWB 1, 14, ²DWB 1, 67, 30ff. – Corell, Dialektgeogr. Grafschaft Ziegenhain, § 74, Hofmann, NiederhesWb, 46.